

Zeitschrift: Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung
Herausgeber: Schweizerische Friedensgesellschaft
Band: - (1896)
Heft: 15

Rubrik: Nachrichten und Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz. Bundesrat eingereicht worden, auch vom Kongress aufzunehmen und mit aller Energie zu betreiben, unter Fallenlassen von weiter gehenden Plänen, welche nur die Situation verwirren und bösen Willen schaffen können. Auf dem Kongress möge sich die Diskussion vielmehr darüber verbreiten und eine Einigung suchen, in welcher Weise das nun angestrebte Ziel immer wieder und aufs eindringlichste auf *persönlichem* Wege den leitenden Potentaten, Staatsmännern, Militärs etc. nahe gelegt werden könne. Verein vom „Roten Kreuz“ und Genfer Konvention waren vor allem den persönlichen Bemühungen und Vorstellungen Dunants an den verschiedenen politischen Stellen zu verdanken. Sollte der Friedenssache ein Mann von dieser Hingabe und Opferwilligkeit fehlen, so könnten doch ihre Freunde an *ihrem Ort* für sie eintreten.

8. Die *Bildung einer internationalen Kommission für Afrika* sei durchaus zu begrüßen; Wort und Urteil dürfte aber allein den Vertretern von Kolonialmächten zustehen.

Zum Schluss der Wunsch, es möchten sich auch die übrigen schweiz. Sektionen in gen. Punkten der Eingabe der Vorortskommission anschliessen.

Rud. Gsell, Pfarrer
Zürich.

Nachrichten und Verschiedenes.

Amerika. Die „Idaho Womans Christian Temperance Union“ hat dem amerikanischen Senat eine Petition zu Gunsten des Schiedsgerichtsverfahrens eingereicht.

England. Lord Dufferin hat als englischer Diplomat ersten Ranges (bei seinem Abschiedsbankett in Paris) unter anderm gesagt: Ganz Europa ist gegenwärtig nur ein ständiges Friedenslager von mehreren Millionen bewaffneter Krieger. Noch mehr als bloss dieses aufrichtige Geständnis (statt erheuchelter Friedensversicherungen und politischer Höflichkeiten) freut den Friedensfreund aber das energische Eingreifen der Parlamentarier und ihre sozusagen bald allgemeine Mitbeteiligung am Friedenswerk.

Sehr interessant. *Erblicher Alkoholismus.* Der „Prometheus“ schreibt: Professor Pellmann in Bonn hat eine merkwürdige Untersuchung über die Verheerungen ange stellt, welche der erbliche Alkoholismus in einer einzigen Familie angerichtet hat. Mit Unterstützung amtlicher Behörden wird die Geschichte dieser Familie bis ins einzelne verfolgt: Eine 1740 geborene Frau Namens Ada Jurke, die im Anfange unseres Jahrhunderts ihren Lebenslauf als Säuerin, Diebin und Landstreicherin beendete, hinterliess eine Nachkommenschaft, die schliesslich auf 834 Personen anwuchs, von denen der Lebenslauf von 709 amtlich verfolgt werden konnte. Von ihnen waren 106 ausserelich geboren, 142 Bettler, 64 Almosen-Empfänger, 181 Frauen gaben sich der Prostitution hin und 76 Personen dieser interessanten Familie wurden wegen begangener Verbrechen, 7 davon wegen Mordes, verurteilt. In 75 Jahren hat diese einzige Familie nach angestellten Berechnungen dem Staaate an Unterstützungsgeldern, Gefängniskosten, Entschädigungssummen u. s. w. einen Betrag gekostet, der auf 5 Millionen Mark geschätzt wird.

Ist nicht der Alkoholismus ein noch gefährlicherer Feind als der Militarismus?

Barmen. (Korr.) Gestern fand hier im Anschluss an das Jubiläumsfest der deutschen Volksbildungs-Gesellschaft eine Versammlung zur Errichtung eines Friedensvereins statt, in der Richard Feldhaus und Franz Wirth Zweck und Ziel der Friedensbewegung erläuterten, mit dem guten Erfolg, dass sich sofort ein grosser Teil der Anwesenden in die aufliegende Mitgliederliste einzeichnete.

Engadin. (Korr.) Hier wird die Friedenspropaganda stets energisch fortgesetzt. Man hofft, dass die Sektion *Engadin* (mit den angrenzenden Thalschaften) dieses Jahr noch über 500 Mitglieder zähle und zwar infolge einer *stillen* Propaganda, die sehr wenig kostet, so dass desto mehr zur Verteilung von Friedensliteratur auch für Nichtmitglieder verwendet werden kann. Diesem Umstande verdankt die Sektion Engadin ihre weitaus grösste Mitgliederzahl. — Ein gewiefter Litterat, Kenner besonders

der romanischen und deutschen Sprache, arbeitet in seiner *Mussezeit* an der sehr verdienstlichen *Übersetzung des Romans der Baronin Bertha v. Suttner „Die Waffen nieder“* ins Romanische. Bis im Oktober oder November hofft der Ueersetzer mit dem ersten Band fertig zu werden.

Ausnahmsweise hält man das Projekt eines allgemeinen, weiter Kreise orientierenden Vortrages, in welchem besonders die Erziehung der Jugend zum Frieden und die aktive Beteiligung der Frauen am Friedenswerk betont werden, bestimmt im Auge.

— Der Tod hat uns den 20. Juni eine eifrige, sehr schätzbare Freundin des Friedens, Frau Cavelti in Poschiavo, im 36. Lebensjahr plötzlich entrissen. Die Verstorbene hat im stillen viel Gutes gethan und nicht nur ihren edel gesinnten Gemah (Oberstleutnant) sondern auch eine schöne Anzahl anderer Gleichgesinnter oft und viel ermutigt, ermuntert und begeistert für die erhabene Friedensidee. R. I. P.

Neueres.

Die neueste Nr. 31 der „Conférence interparlementaire“ enthält u. a. die freundliche Einladung an die Mitglieder der interparlamentarischen Konferenz zur Anmeldung (durch Einsendung ihrer Visitenkarten ans interparl. Bureau in Bern) für den nun laut Telegramm definitiv auf den 23. September festgesetzten Friedenskongress der Parlamentarier in Budapest.

Da die Eisenbahnfahrtaxen von der österreichischen Grenze an bis zur ungarischen Hauptstadt für die Teilnehmer um die Hälfte reduziert sind und Fr. 12,000 dekretiert wurden, um diese Gäste würdig und herzlich zu empfangen, darf wohl ein noch nie dagewesener Erfolg erwartet werden.

* * *

Zur grössten Freude aller Friedensfreunde berichtet dieselbe authentische Quelle, dass die deutsche Parlamentiergruppe sich den 16. Juni konstituiert hat und unter dem Präsidium von Herrn R. Schmidt, erster Vicepräsident des Reichstages, schon 65 Mitglieder zählt.

Sonntags den 19. Juli, abends 8 Uhr, hält im Hirschen saal, St. Fiden, der Friedensverein *St. Gallen* eine öffentliche Versammlung ab, in welcher die neuesten Mitteilungen über die in letzter Zeit erlangten praktischen Resultate der Friedenspropaganda von Seite eines bewährten Redners mitgeteilt werden. Herr Pfarrer Fritschi, Domkanonikus, wird u. a. in der Diskussion den Standpunkt der Katholiken in der Friedensbewegung klar legen. Für einige passende Gesänge und „Einlagen“ ist gesorgt. Jedermann, auch die *Frauenwelt*, ist freundlichst eingeladen, dieser freien Versammlung beizuwollen. *Das Friedens-Aktionskomitee.*

Litterarisches.

„Aus Armenien und für Armenien“, II, betitelt sich eine von Herrn H. Scholder-Develey, Zürich, herausgegebene Broschüre (Sonderabdruck aus dem „Armen- und Krankenfreund“, März- und Aprilheft), welche treu und wahr zeigt, welchen Segen die christliche Nächstenliebe in der Unterstützung der unglücklichen Armenier schon verbreitet hat und wie dankbar man jede Gabe in Empfang nimmt, um die Not zu lindern. Bis jetzt hat Herr C. Stolz (Evang. Buchhandlung in St. Gallen) der Redaktion der „Tauhe“ Fr. 424. 72 eingesandt. Weitere Beiträge werden von gleicher Stelle, sowie von Herrn Scholder-Develey, Zürich (Bahnhofstrasse 48), woselbst obiges Schriftchen gratis zu beziehen ist, dankbar entgegengenommen.

Briefkasten.

Herr H. Als weitere empfehlenswerte litterarische Produkte zur Anschaffung für die Sektion dürfen genannt werden: „Die Waffen nieder“, Roman der Baronin v. Suttner; A. H. Fried, Philosophie des Krieges (aut. Ueersetzung); J. Noricow, Der Krieg; M. Herald Frei, Dschingiskan mit Telegraphen. (Forts. folgt.)

Herr H. in O. Ihrem gewiss berechtigten Wunsche wird entsprochen durch einen *soeben* erschienenen, wirklich ausgezeichneten „Lehrgang für deutsche Kurrentschrift (einschliesslich arabische Ziffern) in neuester, streng genetischer Stufenfolge von C. Führer, Lehrer in St. Gallen“ — die Frucht jahrelangen Fleisses und reifer Erfahrungen. — (Verlag von Ed. Baldinger in Rorschach.)

ICAEA Nr. 6. An den *ICAisten* Nr 1354. Knaieskaia 4 Odessa Russie: Mindestens 300 Adressen unserer Korrespondenten und anderer Mitglieder des Aktions-Komitees, welche Ihrem Wunsche be-

reitwilligst entsprechen, sofern Sie denselben in Nr. 16 von „Der Friede“ oder sonstwo noch etwas genauer melden und auch aus der Schweiz Beiträge über die Friedensfrage entgegen nehmen, stehen Ihnen zur Verfügung.

In „La Libertà e la Pace“, dem italienischen Organ der Friedensgesellschaft (Palermo) wird das Vorgehen des schweizer Friedensvereins zu Gunsten der Unglücklichen in Armenien thatkräftig unterstützt. In der gleichen Nummer (5) finden wir die Kundgebungen des Kardinals Rampolla, der Handelskammer von Mailand etc. gegen den Krieg, die Aussprüche Spencers gegen den Militarismus und die Verhandlungen des Frauenkongresses in Paris zu Gunsten der Friedensbewegung.

Die Vorortskommission

ersucht die Tit. Sektionen des Schweiz. Friedensvereins um beförderliche Mitteilung, ob sie mit einer Delegation an den Friedenskongress in Budapest einverstanden, eventuell um gefl. Vorschläge. Schweigen muss als Zustimmung zu unsern event. Schritten aufgefasst werden.

Zürich, 1. Juli 1896.

Für die Vorortskommission:
Rud. Gsell, Pfarrer.

Klimatischer Luftkurort Laax bei Waldhaus-Flims (Schweiz).

1050 Meter (3560') über Meer.

[44]

Kurhaus Hotel und Pension Seehof

ist seit dem 15. Mai eröffnet. — Billigste Pensionspreise. — Durch Neubau vergrössert. — Prospektus beim Eigentümer: **Jos. Coray.**

Oeffentliche Versammlung

veranstaltet vom

Friedensverein St. Gallen und Umgebung

Sonntags den 19. Juli 1896, abends 8 Uhr
in St. Fiden (Hirschensaal).

Kurze Vorträge

über

die neuesten praktischen Resultate in der Friedenspropaganda
und über
die Stellung der Katholiken zur Friedensbewegung
(von Domkanonikus Pfarrer *Fritsch* in St. Gallen).

Für passende Gesänge und „Einlagen“ ist gesorgt. Jedermann ist freundlich eingeladen, besonders auch die ländl. Damen, welche sich um die Stellung der Frau zur Friedensbewegung interessieren.

Das Komitee.

[59]

Freiburg (Schweiz)

≡Pensionat Grangier≡

(Frau und Herr Dr. Wagner, Nachfolger).

Gründlicher Unterricht in allen wünschenswerten Fächern. Ausbildung im Haushalt; sorgfältige Erziehung und mütterliche Pflege. Umgangssprache Französisch. Prachtvoller Garten. Ausgezeichnete Referenzen.

[55]

Gesetzlich geschützt.



ist im Gegensatz zu Pflastern selbst an den unebensten Körperstellen leicht anzubringen, bleibt tagelang ausgezeichnet haften und löst sich weder bei Berührung mit kaltem, noch warmem, noch Seifenwasser ab.

Prospekt gratis.

Hecht-Apotheke.
Telephon.

Lugano. Töchterpensionat.

Sorgfältige Erziehung und Pflege. — Italienisch, Englisch, Französisch. — Beste Referenzen.

[49]

Frau Dr. N. Lendi und Töchter.

Teppichstangen fertig in feinster, wie zuverlässigster Ausführung und liefert nach allen Richtungen

C. Meier, Röhrenhandlung, **St. Gallen**.

[2]

Gesundes Blut

und damit Gesundheit und Kraft für alle Körperteile, kraftvolles Funktionieren alter Organe, **Verjüngung und Lebensverlängerung für Ältere**, erreicht man mit wenig Kosten durch ein physiologisches Verfahren, das gerne **gratis** mitteilt

[14]

Max Sulzberger

Dahliastrasse 8

Zürich V.

Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1889. Abteilung: Erziehung und Unterricht.



Allgemeine Töchterbildungs-Anstalt

früher

Kunst- und Frauenarbeit-Schule
Zürich, Mühlebach 8. — Gegr. 1880.

Vorsteher: *Ed. u. E. Boos-Jegher*.
Wissenschaftliche und Kunstfächer, Handarbeiten, Haushaltungs- und Kochschule. **Auswahl frei**. 10 Lehrerinnen im Hause. **Programme gratis**.

Kaffee, Schinken, Wein.

5 kg Kaffee, kräftig und reinschmeckend	Fr. 9.50
5 „ Kaffee, extra fein „	10.60
5 „ Perlkaffee, hochfein „	12.20
10 „ Schinken, Prachtware „	11.60
10 „ Magerspeck „	11.50
10 „ reines Schweinefett „	10.60
100 Lit. kräft. rot. Tischwein „	28.—
100 „ hochgr. rot. Coupierwein „	31.—
100 „ Ia südspanischer Weisswein „	32.—
Garantiert reine Naturweine. J. Winiger, Boswil, Aargau.	

Carl Lumpert Sohn

Speisergasse

St. Gallen.

Bettwarenfabrik
Lingerie.

[21]

Schinken

mild gesalzen, fein geräuchert	
10 Kg	Fr. 11.90
Kernschinken, extra zart und mager	10 Kg „ 13.20
Magerspeck	10 Kg „ 11.80
Schweinefleisch, sortiert	10 Kg „ 12.20
liefert in ausgezeichneter Qualität A. Winiger, Hdlg., Rapperswil (St. Gallen).	H 2527 Q

Druckarbeiten

aller Art

liefert prompt und billig
die

Haller'sche Buchdruckerei

in Bern.